

Donnerstag, 17. November 2016

SCHWÄBISCHE POST

Kann Aalen Weingarten vom Thron stürzen?

Ringen, 1. Bundesliga, KSV 05 empfängt am Samstag, 19.30 Uhr, den SV Germania Weingarten. Eine Standortbestimmung für beide Teams auf dem Weg in die Play-offs.



• [/detail-image.php?aid=1532316&iid=0](#)

Der EM-Fünfte von 2014, Dawid Karecinski (in rot), ist einer der Aalener Athleten, die dem SV Weingarten eine Niederlage wie bereits im Vorkampf zufügen könnten. Foto: oyo /detail-image.php?aid=1532316&iid=0

Zum Höhepunkt der Rückrunde kommt es am Samstag ab 19.30 Uhr in der Aalener Ulrich-Pfeifle-Halle: Der KSV Aalen 05 empfängt den derzeitigen Tabellenführer SV Germania Weingarten.

Wenn sich der KSV Aalen 05 und der SV Germania Weingarten in der 1. Bundesliga duellieren, ist ein Spitzenkampf, mit der ein oder anderen Überraschung, programmiert. In dieser Saison zählen beide Mannschaften zum absoluten Favoritenkreis um den Einzug ins Halbfinale, was sich auch durch den Kampf um die wechselnde Tabellenführung mehrfach gezeigt hat. Derzeit liegen die Germanen wieder in Führung, haben bislang, gegenüber den Aalenern, allerdings auch einen Kampftag mehr bestritten.

Doch für die Gäste aus Weingarten geht es am Samstagabend nicht nur um die Verteidigung der Bundesligaspitzenposition. Den Vorkampf in der Hinrunde haben die Nordbadener mit 7:14 deutlich gegen den KSV Aalen 05 verloren. Nur drei von zehn Kampfpaarungen konnte die Staffel von SVG-Cheftrainer Frank Heinzlbecker vor heimischer Kulisse Anfang Oktober auf ihr Punktekonto verbuchen.

Die beiden anderen Minuszähler kamen bei Weingarten durch die Unentschieden gegen den ASV Nendingen und den KSV Köllerbach zustande, während der KSV seine vier Minus-Punkte aus den Niederlagen gegen den KSV Ispringen und den TuS Adelhausen gesammelt hat.

Die heimischen Zuschauer werden am Samstag eine wichtige Motivationsrolle spielen. Denn die Germanen haben ihre Anreise mit dem Fanbus angekündigt und werden in der Ulrich-Pfeifle-Halle den Gästetrupp lautstark anpeitschen.

Knallerpaarungen von Anfang bis Kampfende

Bereits die griechisch-römisch Klasse bis 57 kg dürfte zur umkämpften Partie werden, denn der Norweger Thomas Roenningen ist in dieser Kategorie kein leicht zu bezwingender Gegner. Im Schwergewichtskader der Germanen ist eigentlich Magomedgadji Nurasulov vorgesehen. Alternativ könnte für die Deutschquote aber auch wie zuletzt William Harth ins 130-kg-Limit aufrücken. Als ehemaliger russischer Jugendmeister ist der inzwischen für Mazedonien startende Vladimir Egorov normalerweise ein Punktegarant für die Nordbadener, was einen feurigen Fight im 61er-Freistil verheißt.

Sicher gesetzt sollte zudem der mehrfache Deutsche Meister des Halbschwergewichts, Oliver Hassler sein, der im klassischen 98er erwartet wird. Spannend dürfte es dann in den drei doppelt besetzten, mittleren Gewichtsklassen werden. Natürlich wird auf beiden Seiten hin und her gerechnet, ob man auf die gleichen Paarungen wie im Hinkampf baut, oder ob eine Veränderung der Aufstellungen sinnvoll wäre.

Mit dem Kubaner Alejandro Valdes Tobier würden die Weingartener einen absoluten Kracher auf die Matte schicken, der den Schifferstädter Olympiastar Frank Chamizo vor drei Wochen auf die Schultern legte. Jedoch wäre mit Tobier auch der internationale Platz besetzt. Hingegen könnte zu Anatoli Guidea im 66er-Freistillimit, wieder der internationale Rang für Vasyl Shuptar in der 61-kg-Klasse oder für die russische 75kg-Freistilrakete Khetik Tsabolov geöffnet werden.

Wer SVG-Coach Frank Heinzlbecker kennt, weiß auch, wie variabel bis kurz vor dem Wiegen seine Aufstellungen sind. Im griechisch-römischen Leichtgewicht wird die Wahl zwischen dem ehemaligen KSV-Athleten Christian Fetzler und Bundesligadauerbrenner Ionut Panait fallen. Neben dem polnischen Olympiadritten von 2012 Damian Janikowski im klassischen Stil, sind die Germanen mit Ahmed Dudarov auch im freien Stil bis 86 kg gut aufgestellt. Durch den fast sicheren 75-kg-Einsatz von Weltmeister Frank Stäbler gegen den KSV Aalen 05 dürfte Klassiker Adam Juretzko diesmal nur ein Platz auf der Reservebank bleiben. Das erwartete Spitzengefecht sollte im zehnten Kampf des Abends seinen Höhepunkt finden, egal ob Weingarten ihren russischen Topkämpfer Tsabolov oder Georg Harth ins Rennen schicken, KSV-Trainer Patric Nuding wird die passende Antwort im roten Trikot parat haben. *mag*

© Schwäbische Post 17.11.2016 18:37

Zu diesem Artikel wurden noch keine Kommentare geschrieben.

Anzeige

Events im Grand Elysée Hamburg - Ihre Veranstaltung in besten Händen



Wenn Sie eine Tagung, eine Veranstaltung oder eine Präsentation planen, dann mit Stil - das Grand Elysée Hamburg ist dafür Ihre erste Adresse. Beeindrucken Sie Ihre Gäste mit einem

besonderen Ambiente, wir beeindrucken Sie mit besonderem Service. [weiter #](#)
